

Mehr Höhenmeter als Kilometer zurückgelegt

Euroradler fuhren auf der Abschlussfahrt gleich zweimal auf den Potzberg

BISCHOFSCHEIM (pm/tw) - Das Nordkap liegt für die Euroradler schon vier Monate zurück – aber jetzt im Herbst steht traditionell die Abschlussfahrt an. Mehr als sechs Monate gemeinsames Radeln liegt hinter den aktiven Radsportlern aus der Main-Spitze. Von der ersten Einrolltour in Rheinhessen, über die Fahrten im Taunus, bis hin zur großen Fahrt über 2.500 Kilometer an die Nordspitze des europäischen Festlandes. Jetzt, da die Tage kürzer und die Nächte länger werden, machen die Euroradler „Pause“.

Bevor es aber dazu kommt, hieß es erst noch einmal strampeln. Los ging es am frühen Morgen in Bischofsheim. Die Morgennebel lagen noch über den Feldern, als sich die über 20 Radlerinnen und Radler auf die Strecke machten. Über die Weisenauer Brücke nach Rheinhessen und weiter nach Wörrstadt. Mit den Weinbergen kamen auch die ersten Hügel und schon zog sich das Feld beträchtlich auseinander. Da war der Saumagen im Hof Iben eine willkommene Stärkung, bevor es weiter Richtung Meisenheim ging.

Dazwischen lag aber die erste große Steigung und so strichen bis Meisenheim die ersten beiden Radler die Segel – will heißen: sie stellten ihr Fahrrad in den Begleitbus und ließen sich fortan von Helga, auf gemütlichen Autositzen, zum Potzberg bringen. Die Radlergruppe setzte aber ihre Tour unbeeindruckt fort und nach der Kaffeepause in Lau-

terecken ging es gemütlich nach Altenglan. Nach 115 Kilometern im Sattel hieß es jetzt klettern: das Hotel auf dem Gipfel des Potzberges liegt nämlich knapp 350 Meter höher als das beschauliche Städtchen an der Glan.

Und so begann dann eine schweißtreibende vierzig Minuten andauernde Bergfahrt – immer mit der Hoffnung, das Ziel schnell zu erreichen und abends sich beim mittelalterlichen Mahl zu stärken.

Die Hoffnung sollte nicht trügen. Germanischer Met, Burggräfliche Fleischpaste und später Braten von der zahmen Sau – die Euroradler konnten sich laben und in Erinnerungen schwelgen, schließlich gab es zum Dessert eine Bilderserie über die Euroradlertour nach Moskau aus dem Jahre 1997. 121 Kilometer und 1.135 Höhenmeter hatten die Radler geschafft und so stand einer ruhigen Nacht auf dem Potzberg, nahe der saarländischen Grenze, nichts mehr im Wege.

Am zweiten Tag der Tour sollte es nicht minder interessant werden. Zuerst ging es in rasanter Fahrt den Potzberg hinunter nach Altenglan und danach weiter bis nach St. Wendel. Bei der Routenauswahl legten die Euroradler einmal mehr Wert auf ein anspruchsvolles Straßenprofil und das sollte auch am Nachmittag so bleiben. Zwar versprach der „Fritz-Wunderlich-Radweg“ zwischen Oberkirchen und Kusel eine beschauliche Nachmittagstour. Wenn da nicht die Kaffeepause auf der Burg Lichtenberg

– und die liegt immerhin mehr als 100 Meter über dem Radweg – gewesen wäre. Und um dem Tag dann noch die Krone aufzusetzen, ging es am frühen Abend wieder auf den Potzberg hinauf.

77 Kilometer – darüber reden Euroradler nicht, aber 1.335 Höhenmeter – das war an diesem Tag schon eine bemerkenswerte Leistung. Aber die erreichten nicht alle. Denn wieder einmal nahmen ein paar „Untrainierte“ Helgas Bustransfer in Anspruch und ließen sich zum Hotel fahren.

Ihnen schmeckte das Abendbuffet natürlich genauso, schließlich hatten sie ja noch einen Tag vor sich, die Rückfahrt nach Bischofsheim. Also: noch einmal 120 Kilometer strampeln – und dann war es geschafft. Das Jahr 2009 war zu Ende – zumindest offiziell. Denn auch in den Wintermonaten trifft man sich noch manchmal, um am Tag ein paar Kilometer zusammen zu fahren.

Schon jetzt freuen sich die Euroradler auf die letzte Märzwoche 2010, wenn es wieder richtig losgeht. Und auch das Jahr 2011 wirft schon seine Schatten (oder besser reine Sonne) voraus, denn dann starten die Euroradler zu ihrer nächsten Europatour. Über Österreich, Slowenien, Kroatien, Mazedonien und Albanien geht es nach Griechenland und dort auf den Peloponnes.

Infos zu dieser Tour gibt es schon bald – so wie auch alle weiteren Informationen zu den Euroradlern unter www.euroradler.de.